

# „Ausstellungsstoff“ für 23 Jahre

120 Bildhauerzeichnungen stellt der in Rottweil geborene Künstler Dietrich Schön derzeit im Forum Kunst aus.

■ Von Stefanie Siegmeier

**ROTTWEIL.** Dietrich Schön ist leidenschaftlicher Zeichner. 120 seiner Arbeiten sind derzeit im Forum Kunst zu sehen. Jede einzigartig – sowohl vom Inhalt, als auch von der Technik. Zellenartige Gebilde, geheimnisvolle Strukturen, verschlungen, geometrisch, farbig oder auch schwarz-weiß. Akkurat gerahmt und in dichter Hängung werden sie präsentiert.

Der Zyklus „ÜZMIR – Zeichnungen zur Mitte“, mit Arbeiten im immer identischen Format, begann 1987 und dauert bis heute an. Mittlerweile gibt es auch Großformate, von denen eine kleine Auswahl auf der Empore zu entdecken ist. Es sind Zeichnungen in Kohle, Öl und farbigen Tuschen auf Leinwand oder Baumwolle.

**Der Zyklus „ÜZMIR – Zeichnungen zur Mitte“ begann 1987 und dauert bis heute an.**

All diese Arbeiten sind Teil eines großen Geschenks, das der 1954 in Rottweil geborene Künstler Dietrich Schön dem Forum Kunst überreicht hat. Der gesamte Zeichnungsbestand umfasst mehr als 17000 unikatete Arbeiten der Jahre 1987 bis heute. Das Gezeigte ist

also weniger als ein Prozent des verfügbaren Zeichnungskontingents. „Wenn uns keine weiteren Ausstellungen mehr einfallen sollten, wobei ich daran starken Zweifel hege, könnten wir nahezu weitere 140 Ausstellungen mit Zeichnungen aus diesem großartigen Bestand präsentieren. Die nächsten gut 25 Jahre wären ausgebucht“, sagte Jürgen Knubben schmunzelnd und dankte Dietrich Schön „für das vorgezogene Erbe“.

## Leben von Dietrich Schön

Dietrich Schön zeichnet seit seinem zwölften Lebensjahr. Seit seinem Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart intensiviert er diese künstlerische Tätigkeit. „Aber was treibt ihn, was veranlasst ihn, nahezu täglich, zumindest aber wöchentlich in Tagebuch-Manier eine oder mehrere Zeichnungen anzufertigen?“, fragte Knubben in seiner Einführung. Zeichnen heißt für Dietrich Schön, den Gedanken freien Lauf zu lassen, während des Zeichnens spontane Entscheidungen zu treffen, dem Zufall eine Chance zu geben, oder auch sich auf eine abenteuerliche Reise zu begeben, ohne sofort an das Ergebnis zu denken. So beschreibt der Künstler seine Passion selbst.

Seine Zeichnungen sind zunächst autonome künstlerische



Der Künstler Dietrich Schön im Gespräch mit einer Besucherin.

Foto: Siegmeier

Äußerungen, wenngleich sie auch zu der einen oder anderen Skulptur führen können. Seine bevorzugten Materialien sind Blei- und Kohlestift, aber meist Sepia-Tusche, stets mit Pinsel auf das Papier gebracht, niemals mit Feder oder Lineal.

Und wer darüber hinaus noch mehr von Dietrich Schön anschauen möchte, der kann dies an der Skulpturenmeile entlang der Königstraße tun. Denn vor gut einem Jahr hatte der Künstler eine seiner Skulpturen für die Aktion „Kunst in

der Stadt“ geschenkt. Seither steht diese in der Königstraße und erweitert eindrucksvoll die Skulpturenmeile.

Die Ausstellung im Forum Kunst ist noch bis zum 8. Mai zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.